

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **74 (1987)**

Heft 5: **Bildbetrachtung : den eigenen Sinnen trauen**

PDF erstellt am: **05.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Förderung junger Auslandschweizer

**Die Förderung der Ausbildung junger Auslandschweizerinnen und -schweizer soll besser und flexibler gestaltet werden. Der Ständerat hat mit 29 Stimmen oppositionslos dem entsprechenden Bundesgesetz zugestimmt.**

Mit dem neuen Gesetz sollen drei Anliegen verwirklicht werden. Einmal sei eine grössere Vielfalt der Förderungsformen im Interesse jener jungen Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer geplant, die keine Schweizerschule besuchen können. Weiter wird ein stärkerer Einbezug der für die pädagogische Beratung der 17 Schweizerschulen zuständigen Patronatskantone sowie eine wesentliche Vereinfachung des Subventionssystems angestrebt. Die künftigen Leistungen des Bundes sollen bewusster in den Rahmen der kulturellen und wirtschaftlichen Präsenz der Schweiz im Ausland gestellt werden.

## CH: Erstmals weniger Studienanfänger

**Im Wintersemester 1985/86 hat die Gesamtzahl der Studienanfänger erstmals seit Beginn der «Messungen» abgenommen, und in den Medizinfächern wurde eine weitere Abnahme der Anmeldungen verzeichnet.**

Mit Ausnahme der Medizinfächer verfügt die Schweizerische Hochschulkonferenz SHK noch über keine genauen Angaben über die Gesamtzahl der Studienanfänger. Am 1. Juni (Stichtag) hatten sich insgesamt 1464 Anwärter zu den Medizinstudien angemeldet. Von diesen entfielen 1153 auf die Human-, 192 auf die Zahn- und 119 auf die Veterinärmedizin. Die tatsächlichen Immatrikulationszahlen vom 1. Dezember bestätigen den seit 4 Jahren anhaltenden Rückgang. Die Abnahme betrug gegenüber dem Vorjahr insgesamt 4 Prozent. Bei der Humanmedizin betrug der Rückgang 1 Prozent, 2 Prozent bei der Zahn- und 24 Prozent bei der Veterinärmedizin.

## CH: Schulung jugoslawischer Kinder

**Vom 25.–27. März 1987 fand in Dubrovnik (Jugoslawien) die fünfte Zusammenkunft der schweizerisch-jugoslawischen Kommission für die Schulung jugoslawischer Kinder und Jugendlicher in der Schweiz statt.**

Hauptthemen waren die Realisierung der Vorschläge des vierten Treffens im Jahre 1984, der Ausbau des Zusatzunterrichts in jugoslawischer Sprache im Bereich der Vorschule, der obligatorischen Schule und der Schulen der Sekundarstufe II sowie Fragen zu den Anstellungsbedingungen der Lehrkräfte. Leiter der schweizerischen Delegation war der Generalsekretär der Erziehungsdirektorenkonferenz, Moritz Arnet.

Die Kommission nahm mit Befriedigung von den Empfehlungen der EDK zur Schulung der fremdsprachigen Kinder vom Oktober 1985 Kenntnis. Sie unterstützt auch die von einer schweizerisch-jugoslawischen Expertengruppe ausgearbeiteten Empfehlungen für die Zusammenarbeit auf der Kindergartenstufe. Die jugoslawische Delegation legt Wert darauf, dass die Eltern über die Schulungsangebote informiert werden. Die Kantone und Gemeinden sollten ihre Unterrichtsräume und Hilfsmittel noch vermehrt unentgeltlich zur Verfügung stellen und sich wenn möglich auch an den Kosten des Zusatzunterrichts beteiligen. Von schweizerischer Seite wurde u.a. angeregt, die Aufenthaltsdauer der jugoslawischen Lehrer und Erzieher in der Schweiz zu verlängern, um bessere Voraussetzungen für die pädagogische Arbeit und für die Zusammenarbeit mit den schweizerischen Lehrern zu schaffen.

Die nächste Zusammenkunft soll in zwei Jahren in der Schweiz stattfinden. In der Zwischenzeit werden Expertengruppen verschiedene Themen der pädagogischen Zusammenarbeit bearbeiten.



## Diese Klassenverlegung wird gefallen!

Wirtschaft, Kultur und Sport,  
Sie finden alles an einem Ort.

Die zentral und doch ländlich gelegene

Jugendherberge St. Gallen  
Jüchstrasse 25, 9000 St. Gallen

macht Ihre Pläne möglich. Telefon 071 - 24 34 44

## Ferienhaus «Edelweiss» Wengen



In unserem gemütlichen Ferienhaus nehmen wir gerne gut geleitete Schulwochen, Schulreisen, Weiterbildungskurse etc. bei uns auf. 1er- bis 4er und ein 6er-Zimmer, drei Aufenthaltsräume und ein geräumiger Speisesaal, ein Tischtennisraum und eine Rotogolf-Anlage stehen zur Verfügung. Duschen und WC auf den Etagen.

Preise pro Schüler bis 16 Jahre pro Tag bei Vollpension, Taxen inbegriffen: Sommer Fr. 24.–, Winter Fr. 29.–  
Pro 20 Kinder werden 4 Leiter zum Kindertarif aufgenommen.  
Verlangen Sie Auskunft und Prospekte bei:  
Fam. Bärtschi, Edelweiss, 3823 Wengen, Tel. 036 - 55 23 88